

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein:

Anne Frank war nicht allein



Jüdische Kindheit und Jugend im Kreis Herford 1933 – 1945

Myriam Thyes:
Taeuber-Arps Fluchtlinien
(Kunst im Zellentrakt)

Ausstellung
8. September 2017 bis
26. März 2018

Zellentrakt
Gedenkstätte

Mit Förderung durch

demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Die 2005 zuerst im Zellentrakt gezeigte Ausstellung „Anne Frank war nicht allein“ wird erneut in überarbeiteter und ergänzter Form gezeigt. In ihr werden Schicksale jüdischer Kinder und Jugendlicher aus dem Kreis und der Stadt Herford nachgezeichnet. Neben der Geschichte der Anne Frank soll nicht vergessen werden, dass viele Kinder und Jugendliche jüdischen Glaubens Ähnliches, aber auch Unvergleichliches, erlitten haben.

Begleitet wird die Ausstellung durch Zeitzeugen-Videos, der Dokumentation des Schicksals einer jüdischen Schülerin am Friedrichs-Gymnasium Herford (erarbeitet von SchülerInnen dieser Schule), Dokumenten zur Situation jüdischer Kinder an den Herforder Schulen und antijüdische und militaristische Kinder- und Jugendbücher aus der NS-Zeit.

Ergänzend zeigt die Düsseldorfer Künstlerin Myriam Thyes – mit Anne Frank entfernt verwandt – ihre Videoarbeit „Sophie Taeuber-Arps Fluchtlinien“ und einige Bilder aus ihrer Serie „LINIEN IM KRIEG“.

**Eröffnung am
Freitag, 8. September 2017
um 19 Uhr in der
Gedenkstätte Zellentrakt**

**Die Ausstellung ist samstags und
sonntags von 14 – 16 Uhr und nach
Vereinbarung für Gruppen geöffnet.**

Zur Ausstellung erscheinen pädagogische Materialien für Schulklassen und Gruppen (die Sie kostenlos über www.zellentrakt.de abrufen können) und ein Katalog, der in der Gedenkstätte Zellentrakt für 4 € erhältlich ist.

Kontakt: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
Gedenkstätte Zellentrakt 05221/ 189 257
info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de